

## Programm und Organisatorisches

### 09:30 Uhr

Ankommen und Begrüßung

### 10:00 Uhr – 12:00 Uhr

Drei Impulsreferate mit kurzem Austausch und kleinen Pausen

### 12:00 Uhr – 13:00 Uhr

Gemeinsames Mittagessen

### 13:00 Uhr – 16:30 Uhr

Workshops, die an die jeweiligen Impulsreferate anknüpfen. Da jeder Workshop zweimal angeboten wird, können zwei verschiedene Workshops nacheinander besucht werden.

### 16:30 Uhr – 17:15 Uhr

Gemeinsamer Abschluss

## Ort

### HAUS AM DOM - Bildungs- und Kulturzentrum

Domplatz 3, 60311 Frankfurt, Tel.: 069 800 8718-0

Hinweise zur Anfahrt sind hier zu finden:

<http://www.hausamdom-frankfurt.de/>

Öffentliche Anreise mit U4 oder U5 ist leicht möglich.

Unmittelbar am Haus liegt das Parkhaus „Dom/Römer“.

### Teilnahmegebühr (inkl. Essen und Getränke)

€ 67,50 Normalpreis  
oder nach Selbsteinschätzung.

## Anmeldung

Per E-Mail bis **10.10.2024** mit folgenden Angaben an [sekretariat@rci-rhein-main-lahn.de](mailto:sekretariat@rci-rhein-main-lahn.de):

Name, Vorname, Telefonnummer, bevorzugte 2 Workshops

Mit der Anmeldung ist die Teilnahmegebühr fällig und auf das unten stehende Konto zu überweisen. Bei Absagen nach dem 05.10.2024 ist eine Rückerstattung nicht möglich.

Evangelische Bank eG; BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE74 5206 0410 0004 0041 91

Verwendungszweck:

Vorname Nachname, Fachtag 2024



ruth cohn  
institut für **TZI**  
rhein-main-lahn

*the art of leading*

## Veranstalter

Ruth Cohn Institut für TZI  
Rhein-Main-Lahn e.V.

## Geschäftsstelle und Sekretariat

Sudetenstr. 12  
63165 Mühlheim am Main

Tel. 06108-790753

[sekretariat@rci-rhein-main-lahn.de](mailto:sekretariat@rci-rhein-main-lahn.de)

## Was ist TZI?

Die Themenzentrierte Interaktion (TZI) ist ein professionelles Handlungskonzept, das auf effektives und lebendiges Lernen und Arbeiten abzielt – in allen Situationen und Handlungsfeldern, in denen es auf Kommunikation ankommt:

- Gruppen und Teams
- Unternehmens- und Mitarbeiterführung
- Nachwuchs- und Führungskräfteentwicklung
- Schule, Hochschule und Erwachsenenbildung
- Supervision, Beratung, Coaching, Training

Darüber hinaus wirkt TZI als Unterstützung für die persönliche Lebensgestaltung und fördert die Persönlichkeitsbildung.

[www.ruth-cohn-institute.org](http://www.ruth-cohn-institute.org)

# Diversität aushalten – Dialog gestalten

## Ein Fachtag zum Thema „Verständigung“



Foto: Pixabay

**Sonntag, 03.11.2024**

**09:30 Uhr bis 17:15 Uhr**

**Haus am Dom - Frankfurt am Main**

## Diversität aushalten – Dialog gestalten Ein Fachtag zum Thema „Verständigung“

Mit unserem Fachtag 2024 wollen wir einladen, mit der TZI die Frage in den Blick zu nehmen, ob und wie Verständigung in einer von Ambivalenzen geprägten Welt möglich ist.

Impulsvorträge und Workshops bieten drei Zugänge zum Thema:

### 1. Einen TZI-bezogenen, pädagogischen:

Jenseits von Schwarz-Weiß – Wege der Verständigung in einer von Ambivalenzen geprägten Welt

### 2. Einen soziologisch-theoretischen:

Gemeinsamkeiten in der Vielfalt finden – Herausforderungen des Zusammenlebens in einer durch Diversität und Ungleichheit bestimmten Gesellschaft

### 3. Einen philosophisch-therapeutischen:

Ist die TZI eine Gesellschaftstherapie?

#### Dr. Margit Ostertag

Diplom-Pädagogin, Supervisorin und Coach (DGSv), TZI-Lehrbeauftragte (RCI), Professorin für Soziale Arbeit und Angewandte Bildungswissenschaften an der Evangelischen Hochschule Nürnberg



#### Impuls 1: Jenseits von Schwarz-Weiß – Wege der Verständigung in einer von Ambivalenzen geprägten Welt

Unsere Welt zu Beginn des 21. Jahrhunderts ist komplex, vielfältig und vieldeutig. Gesellschaftlich erleben wir eine zunehmende Polarisierung. Mit Unterschiedlichkeit umzugehen, wird im Kleinen wie im Großen immer wieder zur Herausforderung.

Ruth C. Cohn hat mit der TZI eine Handlungstheorie entwickelt, die auch als Theorie und Praxis der Verständigung verstanden werden kann. Im Mittelpunkt des Vortrags steht die Frage: Wie kann uns die TZI darin unterstützen, mit Unterschiedlichkeit und Widersprüchlichkeiten umzugehen?

An die Stelle eines „alternativlosen“ Entweder-Oder tritt in der TZI der Versuch, gegensätzliche Positionen

anzuerkennen und gleichzeitig um gemeinsame Handlungsperspektiven zu ringen. Wodurch werden solche Verständigungsprozesse ermöglicht, erleichtert, erschwert oder auch verhindert?

**Workshop 1:** Hier werden wir mit Blick auf Alltagssituationen der Teilnehmenden Perspektiven der Verständigung erkunden und reflektieren.

#### Dr. Michael Bayer

Professor für Allgemeine Soziologie an der Evangelischen Hochschule Nürnberg, Schwerpunkte im Bereich der Ungleichheits- und der Bildungsforschung



#### Impuls 2: Gemeinsamkeiten in der Vielfalt finden – Herausforderungen des Zusammenlebens in einer durch Diversität und Ungleichheit bestimmten Gesellschaft

Die Welt ist aktuell geprägt durch Kriege, aber auch durch Armut und Ungleichheiten. Dies führt dazu, dass Menschen gezwungen sind oder auch gezwungen werden, ihre jeweilige Heimat zu verlassen und sich an andere, ihnen fremde Orte zu begeben. Deutschland ist für viele ein solcher Ort der Zuflucht und gleichzeitig der Fremde. Gesellschaften wie die unsere sind entsprechend mittlerweile Orte ausgeprägter Diversität und damit einhergehend auch sozialer Heterogenität und dies für alle, die hier leben.

Mit solchen Diversitäten zurecht zu kommen, Heterogenitäten auch in Einstellungs- und Weltanschauungsfragen auszuhalten, also mit auf Dauer gestellter Ambivalenz produktiv umzugehen, ist eine der zentralen Herausforderungen für den/die Einzelne aber auch für Gesellschaft insgesamt.

Hierbei scheint entscheidend zu sein, weder in Ressentiments abzugleiten und sich die Welt wieder vorschnell zu vereinfachen, noch sich ins Private zurückzuziehen und der zunehmenden Ambivalenz und Diversität mit Desengagement zu begegnen. Demokratische Gesellschaften leben davon, dass ihre Mitglieder sich miteinander verständigen, dass sie Gemeinsamkeiten im Hinblick auf die Grundlagen des

Zusammenlebens ausloten und damit Diversitäten der Lebensformen und Lebensstile erhalten.

**Workshop 2:** Im Workshop werden wir anhand von Erfahrungen der Teilnehmenden Herausforderungen von Diversität beleuchten und über konkrete Möglichkeiten des Zusammenlebens diskutieren.

#### Dr. Walter Zitterbarth

Dipl.Psych., Dr. phil., Studium Philosophie & Psychologie, TZI-Lehrbeauftragter (RCI), Lehrtherapeut der systemischen Gesellschaft (SG), Supervisor, Tätigkeiten als Hochschuldozent



#### Impuls 3: Ist die TZI eine Gesellschaftstherapie?

Diese Frage wird unterschiedlich beantwortet. Hier soll auf Probleme hingewiesen werden, die sich aus diesem Anspruch ergeben. Eine unbefriedigende soziale Situation, nicht nur als Problem oder Krise anzusprechen, sondern als Krankheit, die eines therapeutischen Eingriffs bedarf, erscheint nicht nur anmaßend, weil damit eine Überlegenheit postuliert wird, die eher in autoritären Kreisen ihren Platz hat.

Verfügen wir wirklich über den Schlüssel zu einer heilen Gesellschaft?

Sollten wir nicht eher Veränderungen im Kleinen (Schule, Beratung etc.) anstreben, bei denen wir nicht Menschen behandeln, sondern nach gemeinsamen Lösungen suchen durch Verhandeln und Aushandeln mit ihnen?

Die TZI verfügt über keinen ausgearbeiteten Gesellschaftsbegriff, der über die Unterscheidung demokratisch/faschistisch hinausginge. Das "Öffentliche" und das "Private" könnten hier einen weiteren Kreis von Ideen erschließen. Besitzt die TZI vielleicht die Tendenz, dem Privaten einen Vorrang zu geben vor dem Öffentlichen und wohin führt uns das?

**Workshop 3:** Ist nicht vielleicht das Konzept der TZI zur Gestaltung von kommunikativen Situationen in Schule, Beratung und Leitung, befreit von allen Überdehnungen, genau das Richtige?